

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **49/50 (1907)**

Heft 26

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

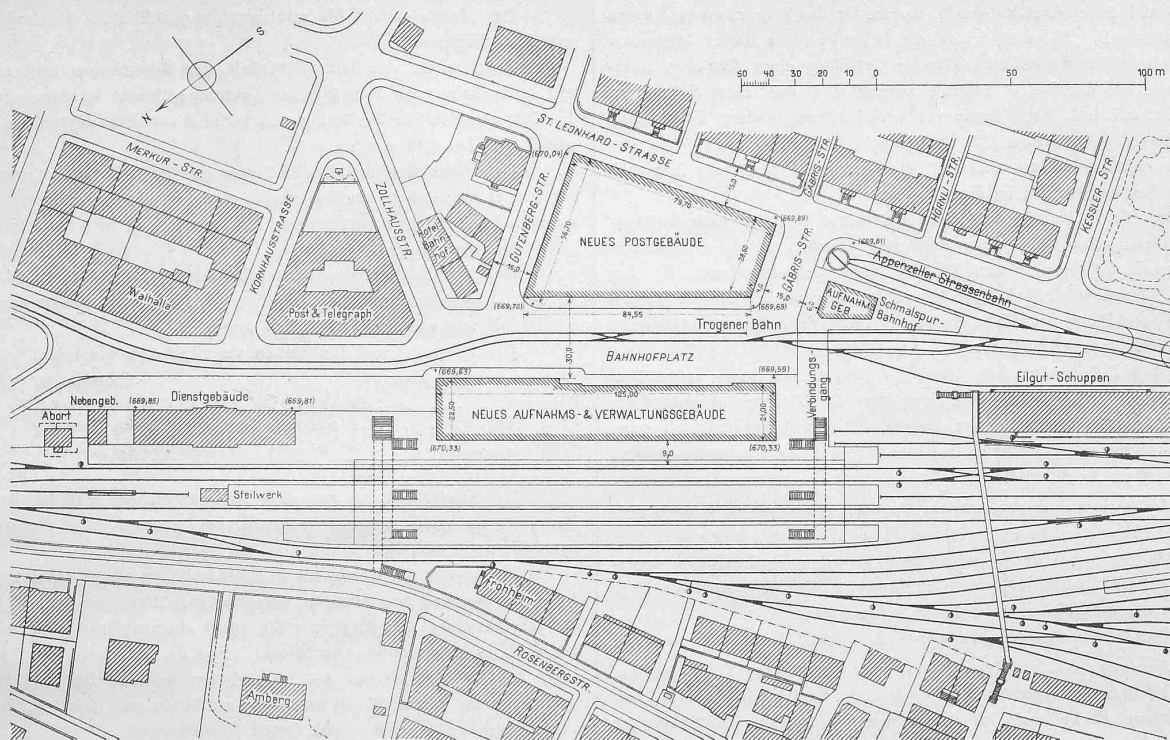
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerb zur architektonischen Gestaltung der Hochbauten am Bahnhofplatz in St. Gallen.



Lageplan zur Wettbewerbausschreibung. — Masstab 1:2500.

Monumenta artis Germaniae. Der «Deutsche Verein für Kunstwissenschaft», der auf Anregung von *Wilhelm Bode* vor kurzem gegründet wurde und unter Führung dieses hervorragenden Kunstgelehrten eine starke Organisation der Kunstwissenschaft zu werden verspricht, wird mit Unterstützung des Reichs und zahlreicher bemittelter Kunstfreunde zunächst eine umfassende Ausgabe der «Monumenta artis Germaniae» veranstalten. Des weiteren ist die Gründung einer reich ausgestatteten, kunstwissenschaftlichen Zeitschrift, die Veröffentlichung von entsprechenden Kunsthandbüchern und Jahresberichten, die Bearbeitung bibliographischer Publikationen u. a. m. geplant.

Wasserundurchlässigkeit des Betons. Versuche, die Mr. *Gaines*, Chemiker der New-Yorker Wasserwerke, kürzlich angestellt hat, haben ergeben, dass ein kleiner Zusatz von Alaun und feiner Tonerde den Portlandzementbeton nicht nur wasserundurchlässig macht, sondern ihm gleichzeitig auch erhöhte Festigkeitseigenschaften verleiht. Nach einem Berichte *Gaines* in Eng. Rec. soll diese Undurchlässigkeit nicht eine oberflächliche sein, sondern sich durch die ganze Betonmasse erstrecken. Die Versuche sollen beim Bau des Catskill-Aquaedukt in grösserem Masstab fortgesetzt werden.

Neubau einer protestantischen Kirche in Oberstrass-Zürich. Die Kirchgemeinde Oberstrass-Zürich beschloss die sofortige Inangriffnahme des Neubaus einer Kirche mit Pfarrhaus im Kostenvoranschlag von 588 000 Fr. und mit ungefähr 1080 Sitzplätzen nach den Plänen der Architekten *Pfleghard & Hefeli* in Zürich.

Eine schmiedeleiserne Wasserleitung von 2,15 m Durchmesser und ungefähr 6 km Länge unterstützt seit kurzem die Wasserversorgung der Stadt St. Louis. Die Leitung ist imstande, etwa 92 000 Min./l oder rund 133 000 m³ im Tag zu führen, was einer Wassergeschwindigkeit von etwa 0,43 m in der Sekunde entspricht.

Nekrologie.

† **Lord Kelvin.** In London starb am 17. Dezember im hohen Alter von 83 Jahren der bekannte Physiker Lord Kelvin (*William Thomson*). Geboren in Belfast am 26. Juni 1824 wurde Thomson 1846 zum Professor der Physik an der Universität Glasgow ernannt; die Hauptgebiete seiner Tätigkeit waren Elektrizität und Wärme. Von seinen vielen Erfindungen seien nur genannt sein Elektrometer und sein Spiegelgalvanometer, ferner unter den zahlreichen nautischen Instrumenten sein Schiffskompass und eine Tiefseesonde. Thomson wurde 1890 zum Präsidenten der königlichen Gesellschaft und 1892 zum Lord Kelvin ernannt; vom Lehramte trat er 1899 zurück. In ihm verliert die Wissenschaft einen ihrer fruchtbarsten Vertreter, gleich bedeutend als Forscher wie als Persönlichkeit.

Konkurrenzen.

Sekundarschulhaus auf dem Heiligenberg in Winterthur (S. 129, 312, 323). Das Preisgericht hat die verfügbare Summe von 6000 Fr. in vier gleiche Preise von je 1500 Fr. geteilt und damit die nachfolgend genannten vier Entwürfe ausgezeichnet:

- Nr. 65. Motto: «Monte santo». Verfasser: Architekt *Paul Truninger* in Wil.
- Nr. 40. Motto: «Echo». Verfasser: Architekt *Robert Angst* in Zürich.
- Nr. 39. Motto: «Entweder-oder». Verfasser: Arch. *Eugen Probst* in Zürich.
- Nr. 46. Motto: «Zwei Hallen». Verfasser: Arch. *Widmer & Erlacher* in Basel.

Ausserdem wurden die beiden Projekte Nr. 35 mit dem Motto: «O Jugendzeit» und Nr. 43 mit dem Motto «Herbst 1907», zum Ankauf empfohlen.

Sämtliche eingegangene Entwürfe sind von Sonntag den 22. d. M. ab 14 Tage lang in der neuen Turnhalle beim Stadthaus öffentlich ausgestellt.

Kantonales Bank- und Verwaltungsgebäude in Sarnen (S. 65, 323). Da das Jury-Mitglied, Herr Kantonsbaumeister Müller, noch immer unwohl, konnte die Sitzung des Preisgerichts nicht, wie mitgeteilt, Freitag den 20. d. M. stattfinden, sondern musste auf Freitag den 27. d. M. verschoben werden.

Einheitliche architektonische Gestaltung der Hochbauten am neuen Bahnhofplatz in St. Gallen. Zur Ergänzung unserer Mitteilungen über diesen Wettbewerb auf S. 246 d. Bds. veröffentlichen wir obenstehend den dem Preisausschreiben beigegebenen Lageplan in stark verkleinertem Masstab.

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Aufnahme des Bürgerhauses in der Schweiz.

Protokoll

der V. Sitzung der Kommission des Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins am 30. November 1907, 4 Uhr abends, im Künstlergütl in Zürich.

Präsident Herr *P. Ubrich*; ausserdem anwesend: die Herren Architekten: *Dr. C. H. Baer*, *P. Bowler*, *E. Fatio*, Prof. *Dr. G. Gull*, *E. J. Propper*, *F. Stehlin*, *R. Suter*, *E. v. Tschanner*; entschuldigt: die Herren Prof. *Dr. F. Bluntschli* und *A. Hodler*.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt. Der Präsident teilt einen Brief von Herrn Hodler mit, nach welchem dieser wegen Arbeits-

überhäufung sein Mandat in der Kommission niederlegt und gleichzeitig Mitteilung macht von der Konstituierung einer Kommission des Berner Ingenieur- und Architekten-Vereins¹⁾, welche für das Bürgerhaus im Kanton Bern arbeiten soll. Es wird ferner ein Schreiben des Basler Ingenieur- und Architekten-Vereins verlesen, das die Gründung einer ähnlichen Kommission, wie die der Berner Sektion anzeigt und von einer Subvention von 200 Fr. auf drei Jahre sowie von verschiedenen andern Geschenken an die Schweiz. Kommission Mitteilung macht.²⁾

Der Arbeitsausschuss referiert über seine Tätigkeit zur Inangriffnahme der Sammeltätigkeit in der Schweiz.

In *St. Gallen* hat Herr Baumeister Salomon Schlatter in verdankenswerter Weise seine Dienste zur Verfügung gestellt; er will ein Inventar der in Betracht fallenden Bauten für die Stadt und dann auch für den Kanton St. Gallen aufstellen. Ihre Mitarbeit haben zugesichert die Herren Stadtbaumeister Pfeiffer und Stadtingenieur Dick, ferner der St. Gallische Ingenieur- und Architekten-Verein.

In den *Urkantonen* hat Herr Dr. Durrer in Stans seine Mitarbeit zugesichert, in der Stadt Luzern Herr Stadtbaumeister Moosdorf; beiden wird die Sektion Waldstätte des Ingenieur- und Architekten-Vereins ihre Unterstützung zur Verfügung stellen, ebenso Herr Kantonsbaumeister Müller, und Herr Architekt Cattani, Präsident des Luzerner Kunstvereins.

In *Zofingen* will Herr Architekt O. Senn ein Inventar der überaus interessanten Bauwerke dieser Stadt und deren Umgebung aufstellen.

In *Neuenburg* ist die Gründung einer Kommission durch den Neuenburger Ingenieur- und Architekten-Verein in Bälde zu erwarten. Herr Bouvier hat die entsprechenden Schritte schon getan.

In *Bern* ist eine Kommission bereits in Tätigkeit getreten (siehe oben).

In *Freiburg* hat Herr Prof. Zemp seine Kräfte zur Verfügung gestellt, der Freiburger Ingenieur- und Architekten-Verein wird mit ihm zusammenarbeiten. Es hat auch in verdankenswerter Weise der Freiburger Ingenieur- und Architekten-Verein der Kommission einen Beitrag von 100 Fr. zur Verfügung gestellt, der verdankt worden ist.

In *Basel* hat der Ingenieur- und Architekten-Verein eine Kommission bestellt (siehe oben).

In *Zürich* wird Architekt Ulrich die Gründung einer Kommission durch den Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein anregen.

In *Graubünden* soll der Ingenieur- und Architekten-Verein zum Mitarbeiten eingeladen werden, event. auch die Sektion Graubünden der Vereinigung für Heimatschutz.

In den Kantonen *Aargau, Genf, Waadt und Wallis* sollen Schritte getan werden, um entsprechende Mitarbeiter zu gewinnen.

Herr Prof. Gnehm, Präsident des Schweizerischen Schulrates, ist um Ueberlassung von photographischen Abzügen der das Bürgerhaus betreffenden Abbildungen der Festschrift zur Polytechnikumsgründungsfeier ersucht worden. Der Arbeitsausschuss hat jedoch nur Vordrucke der Publikation erhalten. Prof. Gull wird die nötigen Schritte tun, um Abzüge der photographischen Platten zu erhalten.

Das *Landesmuseum* ist um Ueberlassung der Aufnahmen des «Seehofes in Meilen» gebeten worden. Diese sind zugesagt worden. Inzwischen sind vom gleichen Objekt vom Kantonsbaumeister des Kantons Zürich, Photographien geschenkt worden.

Die *Zunft zur Meise* in Zürich ist um Ueberlassung von Kopien der von ihr gemachten Photographien von architektonischen Einzelheiten ihres Zunfthauses gebeten worden. Sie hat unserer Bitte entsprochen und ihre Jubiläumsschrift geschenkt, die verdankt worden ist.

Die *Propagandaschrift* ist in vielen Zeitungen anerkennend besprochen worden und in den angesehensten illustrierten Fachpublikationen

¹⁾ Vgl. Sitzungsprotokoll Bd. L, S. 170.

²⁾ Vgl. Sitzungsprotokoll Bd. L, S. 286.

sind Probedrucke erschienen, zu welchen der Arbeitsausschuss seine Clichés zur Verfügung gestellt hat.

Das *Archiv* enthält bis jetzt ungefähr 900 Blätter, allerdings beinahe nur Photographien.

Leitsätze für die Sammeltätigkeit der Kommission sind aufgestellt und in deutscher und französischer Sprache gedruckt worden. Sie stehen den Interessenten zur Verfügung und können vom Präsidenten des Arbeitsausschusses bezogen werden.

Ueber den Beginn der *Publikation* des Bürgerhauses ist noch nichts bestimmtes mitzuteilen, doch sind mit einem Verleger prinzipielle Vorbesprechungen gepflogen worden; der Arbeitsausschuss wird ermächtigt, seine Unterhandlungen fortzusetzen.

Der Stand der Kasse ist sehr schlecht, da den Einnahmen mit 2650 Fr., Ausgaben von 3663,55 Fr. gegenüberstehen, sodass der Kassier ein Defizit von 1013,55 Fr. melden muss.

Die Ausgaben und Einnahmen verteilen sich wie folgt:

Ausgaben:	Einnahmen:
Diverses Fr. 293,05	Beitrag d. Z. K. für 1906 Fr. 2500,—
Prop. Schrift » 2429,30	» d. Sekt. Freiburg » 100,—
Archiv » 941,20	Verkauf der Prop. Schrift » 50,—
Fr. 3663,55	Fr. 2650,—

Das Zentralkomitee hat dem Arbeitsausschuss erst den Betrag der Jahresrate für 1906 bezahlt, während der ganze Betrag für 1907 mit 2500 Fr. noch aussteht.

Bisher war die Kasse des Zentralkomitees, wie es scheint, nicht in der Lage, weitere Anweisungen auszurichten. Nachdem jedoch nunmehr die Jahresbeiträge der Mitglieder für 1908 eingezogen worden sind, soll das Z.-K. ersucht werden, wenigstens 1250 Fr. umgehend als I. Rate pro 1907 auszahlend; ebenso soll es gebeten werden, bei den Sektionen neuerdings um finanzielle Unterstützung zu bitten und beim Bundesrat um eine Subvention für das Unternehmen einzukommen.

Dem *Arbeitsausschuss* wird prinzipiell die Ermächtigung erteilt einen Archivar anzustellen, da die Arbeit nicht mehr von dem Präsidenten des Ausschusses allein besorgt werden kann.

Die Finanzkommission, die in der Sitzung vom 4. Juli bestellt worden ist, hat noch nicht getagt, doch schlägt der Arbeitsausschuss vor, dass wie oben schon bestimmt, das Zentralkomitee die Erlangung von Beiträgen bei den Sektionen und dem Bund betreiben soll, und die Erlangung von Beiträgen in den einzelnen Landesteilen den Arbeitskommissionen in denselben überlassen werden möge.

An Stelle des Herrn Architekt Hodler wird Architekt *E. Joos* in Bern in die Kommission gewählt. Die Delegiertenversammlung wird in ihrer nächsten Sitzung um Validierung der Wahl gebeten werden. Dem Zentralkomitee des Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins wird die Wahl mitgeteilt werden.

Herr Fatio teilt mit, dass ihm eine reiche Sammlung photographischer Platten zur Verfügung gestellt worden ist, um davon Kopien für das Archiv machen zu lassen. Es sind daraus etwa 700 Bilder von Architekturen, namentlich aus den Kantonen Genf, Waadt und Wallis, zu erwarten.

Schluss der Sitzung 6¹/₄ Uhr.

Zürich, den 30. November 1907.

Der Sekretär: R. Suter.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Ingenieur für allgemeinen Maschinenbau. Verlangt wird absolviertes Polytechnikum und Diplom. (1536)

On cherche pour la Suisse française un ingénieur-électricien ayant si possible quelques années de pratique dans la construction des machines et appareils électriques. (1537)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
31. Dez.	F. Biser, Zimmermeister	Bern, Länggasstr. 88	Gips- und Malerarbeiten für fünf Neubauten in Bern.
31. »	Gemeindeförster	Effingen (Aargau)	Erstellung eines etwa 500 m langen Waldweges auf Wiederegg.
4. Jan.	Bureau der Bauleitung des Schlachthofes	Zürich, Herdernstr. 56, Hard	Schreiner- und Malerarbeiten, sowie Fenster- und Türbeschläge für das Wirtschafts- und das Verwaltungsgebäude des Schlachthofes Zürich.
5. »	Oberingenieur der S. B. B., Kreis IV	St. Gallen	Erd- und Maurerarbeiten, sowie Lieferung von Rampendeckeln und Treppenstufen aus Granit zur Vergrößerung des Güterschuppens auf der Station Sulgen.
10. »	Albert Rimli, Architekt	Frauenfeld	Glaser-, Schreiner-, Schlosser-, Maler- und Parkettarbeiten, sowie die Erstellung der Rolladen und des Plattenbodens zum Schulhaus in Islikon.
15. »	Gemeindeschreiberei	Dittingen (Bern)	Neubau einer Verbindungsstrasse (Länge 1400 m), Korrektur der Dorfstrasse (Länge 474 m) und Bachkorrektur (Länge 250 m).
22. »	Oberingenieur der S. B. B., Kreis III	Zürich, a. Rohmaterialbahnhof	Lieferung und Montierung von 27 Stück Wagendrehscheiben von verschiedenem Durchmesser und verschiedener Tragkraft für die neue Werkstätte Zürich.